

LEITFADEN • AEVO •

Hinweise und Informationen, die Sie über den
Ausbilderschein haben sollten!



✓ Online

✓ Flexibler Lernplan

✓ Handgemachte Videos

✓ Lern-App

KONTAKT



05921 - 727 90 11



akademie@kleinat.de

Vorwort

Warum ist der Ausbilderschein von Bedeutung?

Der Ausbilderschein eröffnet Ihnen die Möglichkeit, eine entscheidende Rolle in der Ausbildungswelt zu übernehmen und positive Veränderungen herbeizuführen. Mit diesem Zertifikat können Sie die zukünftige Generation von Fachkräften formen, ihre Talente entdecken und fördern sowie aktiv an der Gestaltung der Wirtschaftszukunft Deutschlands mitwirken. Sie begleiten nicht nur Einzelpersonen auf ihrem Weg, sondern tragen auch dazu bei, dass Deutschland wirtschaftlich stärker und zukunftsfähiger wird. Durch Ihr Engagement und Wissen können Sie jungen Menschen die Begeisterung für die Ausbildung zurückgeben, sie inspirieren und motivieren, ihre Träume zu verwirklichen. Der Ausbilderschein ermöglicht es Ihnen, einen wirklichen Unterschied zu machen und die Grundlagen für eine erfolgreiche und lehrreiche Ausbildungszeit zu legen. Werden Sie Teil dieser bedeutsamen Mission und gestalten Sie die Ausbildungswelt aktiv mit!

Sind Sie überzeugt? Dieses E-Book bietet Ihnen alle wesentlichen Informationen zum Ausbilderschein. Sie brauchen nicht mehr zu googeln – hier erhalten Sie im Voraus alle Antworten auf Ihre Fragen zur Vorbereitung auf den Ausbilderschein.



Kapitel 1: Die Wichtigkeit des Ausbilderscheins.

Was bezeichnet der Ausbilderschein?

Der Ausbilderschein, auch bekannt als Ada (Ausbildung der Ausbilder)-Schein, AEVO (Ausbildereignungsverordnung)-Schein oder Ausbildereignungsschein, ist ein Zertifikat, das die Berechtigung verleiht, Auszubildende einzustellen und auszubilden.

Beachten Sie jedoch, dass der Ausbilderschein lediglich die Befähigung zur Ausbildung, nicht aber die Berechtigung dazu verleiht. Für die Ausbildungsberechtigung ist zusätzlich der Nachweis persönlicher und fachlicher Eignung erforderlich (weitere Informationen in Kapitel 2).

Um den Schein zu erlangen, müssen sowohl eine schriftliche als auch eine praktische Prüfung erfolgreich abgelegt werden. Zur optimalen Vorbereitung auf diese Prüfung empfehlen wir unseren Ausbildervorbereitungskurs.

Durch diesen Kurs erlangen Sie vertiefte Kenntnisse in verschiedenen Bereichen wie Organisation, Pädagogik, Psychologie und Recht und haben die Möglichkeit, flexibel und vollständig online zu lernen.

Welche gesetzlichen Bestimmungen gelten für den Ausbilderschein?

Die Ausbildereignungsverordnung, kurz AEVO, bildet die rechtliche Grundlage für den Ausbilderschein. Sie regelt seit ihrer Aktualisierung im Jahr 2009 die Voraussetzungen für Ausbilder. Diese Qualifikation muss unter anderem in der Ausbildereignungsprüfung nachgewiesen werden.



Welche Themen werden im Rahmen des Ausbilderscheins behandelt?

Die Ausbilderscheininhalte sind in vier Module oder Handlungsfelder unterteilt. Diese umfassen:

- Handlungsfeld 1: Ausbildungsvoraussetzungen prüfen und Ausbildung planen Themen sind u a :
 - Vorteile und Nutzen der betrieblichen Ausbildung begründen
 - Rechtliche Rahmenbedingungen berücksichtigen Das System der Berufsausbildung darstellen Ausbildungsberufe auswählen Betriebliche Eignung prüfen Vorbereitende Maßnahmen auf die Berufsausbildung einschätzen und die Aufgaben mit dem Mitwirkenden an der betrieblichen Ausbildung abstimmen
- Handlungsfeld 2: Ausbildung vorbereiten und bei der Einstellung von Auszubildenden mitwirken Themen sind u a :
 - Vorteile Betriebliche Ausbildungspläne erstellen
 - Mitwirkung und Mitbestimmungsrechte berücksichtigen Kooperationspartner einbinden
 - Auswahlverfahren anwenden Ausbildungsvertrag vorbereiten und Eintragung veranlassen
 - Berufsausbildung im Ausland prüfen
- Handlungsfeld 3: Ausbildung durchführen Themen sind u a :
 - Vorteile Lernförderliche Bedingungen erstellen
 - Probezeit organisieren, gestalten und bewerten
 - Betriebliche Lern- und Arbeitsaufgaben entwickeln und gestalten Ausbildungsmethoden und -medien auswählen und einsetzen Auszubildende bei Lernschwierigkeiten unterstützen Zusätzliche Ausbildungsangebote gestalten
 - Entwicklung der Auszubildenden fördern und Konflikte lösen Leistungsbeurteilungen durchführen und auswerten Interkulturelle Kompetenzen fördern

- Handlungsfeld 4: Ausbildung
abschließen Themen sind u a :
 - Vorteile Prüfungsvorbereitung gestalten und erfolgreichen Abschluss
 - unterstützen Zur Prüfung anmelden Schriftliches Zeugnis erstellen
 - Betriebliche und berufliche Entwicklungsmöglichkeiten aufzeigen

Hat jeder Beruf ein eigenen Ausbilderschein?

Der Ausbilderschein und seine Inhalte sind unabhängig von Berufen und Branchen und gelten für alle Personen gleichermaßen. Es existiert kein branchenspezifischer Ausbilderschein, da die Inhalte vollständig allgemein gehalten sind.

Was sind die Vorteile, die der Ausbilderschein mit sich bringt?

Die potenziellen Vorteile, die jemand aus dem Erwerb eines Ausbilderscheins ziehen kann, sind äußerst vielfältig und individuell. Im Folgenden haben wir einige mögliche Gründe aufgeführt, warum sich diese Weiterbildung lohnt.

Finanzielle Möglichkeiten:

Es kommt vor, dass eine Tätigkeit als Ausbilder mit finanziellen Vorteilen einhergeht, wie zum Beispiel einem höheren Gehalt.

Berufliche Chancen:

Durch den Erwerb des Ausbilderscheins ergeben sich neue berufliche Möglichkeiten und er kann als Grundlage für eine Ausbilderposition in Ihrem Unternehmen dienen. Der Ausbilderschein ist eine beliebte Qualifizierung und wird positiv im Lebenslauf wahrgenommen.

Qualifikation & Kompetenz:

Durch den Besitz des Ausbilderscheins können Sie nachweisen, dass Sie über die erforderlichen pädagogischen und fachlichen Fähigkeiten verfügen, um Auszubildende zu unterrichten.

Persönliche Weiterentwicklung:

Indem Sie sich vorbereiten und prüfen, vertiefen Sie Ihr Wissen in verschiedenen Bereichen wie Pädagogik, Psychologie und Recht.

Abschnitt 2: Erforderliche Bedingungen für die Ausbilderschein

Um den Ausbilderschein zu erlangen, welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein?

Um ein Ausbilderschein machen zu können, sollte eine berufliche Ausbildung oder ein Studium abgeschlossen haben. Eine mehrjährige Berufserfahrung kann auch ausreichend sein. Sprechen Sie in diesem Fall mit Ihrer zuständigen IHK / HWK

Ist es erlaubt, mit einem Ausbilderschein auszubilden?

Der Ausbilderschein allein reicht nicht aus, um als Ausbilder tätig zu werden. Zusätzlich zu diesem Zertifikat müssen Sie persönlich und fachlich qualifiziert sein.

Die persönliche Eignung wird in den meisten Fällen als gegeben angesehen, es sei denn, es gab frühere strafrechtliche Vorfälle. Die fachliche Eignung setzt sich aus berufs- und arbeitspädagogischer sowie beruflicher Eignung zusammen. Mit dem Ausbilderschein können Sie Ihre berufs- und arbeitspädagogische Eignung nachweisen. Um die berufliche Eignung zu belegen, benötigen Sie eine entsprechende Ausbildung, ein abgeschlossenes Studium oder mehrjährige Berufserfahrung. Bei Berufserfahrung muss diese mindestens das 1,5-fache der regulären Ausbildungsdauer des angestrebten Ausbildungsberufs entsprechen.

Persönliche Eignung



Fachliche Eignung



Ausbildungs-
-berechtigt

Ist es möglich, auszubilden auch ohne einen Ausbilderschein zu haben?

Es gibt drei Möglichkeiten zur Befreiung:

- Wenn Sie bereits vor 2009 Ausbildungen durchgeführt haben
- Durch die Fachwirtausbildung haben Sie automatisch den AEVO-Schein erhalten, weil es ein Bestandteil der Weiterbildung ist.
- Es gibt sog. „freie Berufe“, also beispielsweise Ärzte, Anwälte, Architekten

(Hier gibt es weitere Informationen:

<https://www.akademie-berufliche-bildung.de>)

Es gibt sonst keine Ausnahmen mehr. Weder ein Studium noch umfangreiche Berufserfahrung sind Gründe, den Ausbilderschein nicht ablegen zu müssen.



Kapitel 3:

Detaillierte Informationen zur Ausbildereignungsprüfung

Für welche Art von Prüfung ist die Kammer zuständig?

Im Grunde genommen kann die Prüfung für den Ausbilderschein entweder bei der Industrie- und Handelskammer, der Handwerkskammer oder der Landwirtschaftskammer abgelegt werden.

Die Wahl der Kammer ist theoretisch unerheblich und kann frei getroffen werden. Der Ausbilderschein wird deutschlandweit einheitlich anerkannt, unabhängig davon, bei welcher der drei Kammern die Prüfung absolviert wurde. Es wird empfohlen, die Prüfung bei einer IHK abzulegen.

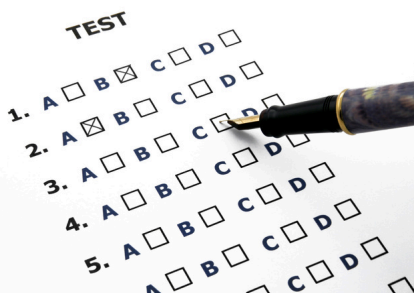
Die schriftliche Prüfung besteht dort ausschließlich aus Multiple-Choice-Fragen. Das bedeutet, dass Sie aus einer vorgegebenen Anzahl von Antwortmöglichkeiten pro Frage die richtigen auswählen müssen. Bei einigen Handwerkskammern werden jedoch auch offene Fragen gestellt, bei denen Sie die Antwort in eigenen Worten formulieren müssen. Dies macht die Prüfung deutlich anspruchsvoller.

Wie finde ich heraus, welche Kammer zuständig ist?

Sie müssen die Prüfung bei der Kammer ablegen, die für Ihren Wohnort oder Arbeitsort zuständig ist.

Die Festlegung der Zuständigkeit erfolgt anhand der Postleitzahlgebiete und kann mithilfe des Online-IHK-Finders der IHK überprüft werden.

Sollten Ihr Wohn- und Arbeitsort in verschiedene Gebiete fallen und somit mehrere Kammern infrage kommen, können Sie eine davon auswählen.



Wann und wo findet die Prüfung statt?

Die Prüfung wird immer persönlich vor Ort von Ihrer IHK abgehalten. Das ist überall der Fall, unabhängig davon, wo Sie sich vorbereiten.

Nur die IHK ist befugt, die Prüfung abzunehmen und das Zertifikat auszustellen. Online-Prüfungen werden von den IHKs leider nicht angeboten. Die Prüfungstermine werden auf der Website Ihrer IHK veröffentlicht.

Um direkt zur richtigen Website zu gelangen, empfiehlt es sich, nach dem Suchbegriff „(Name Ihrer IHK) + Ausbildereignungsprüfung“ zu googeln.

Wie melde ich mich zur Prüfung an?

Die Registrierung für die Prüfung erfolgt online bei der entsprechenden Kammer.

Der genaue Ablauf kann je nach Kammer variieren. Bei den meisten IHKs erfolgt die Anmeldung direkt auf ihrer Webseite.

Bei anderen Kammern müssen Sie ein Anmeldeformular herunterladen, ausfüllen und zurücksenden.

In der Regel ist eine Prüfungsgebühr zu entrichten, deren Höhe von Kammer zu Kammer und Region zu Region variiert und zwischen 200 Euro und 400 Euro liegt.

Nach erfolgreicher Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung mit Details zum Prüfungstermin, -ort und gegebenenfalls erforderlichen Unterlagen oder Hilfsmitteln.

Bitte beachten Sie, dass es üblicherweise Anmeldefristen von mehreren Wochen gibt und die Termine schnell ausgebucht sein können. Es empfiehlt sich daher, frühzeitig einen Prüfungstermin zu sichern.

Was sind die Mitglieder des Prüfungsausschusses?

Der Prüfungsausschuss setzt sich aus drei Personen zusammen:

- ein Vertreter der Arbeitgeber,
- ein Vertreter der Arbeitnehmer
- ein Berufsschullehrer.

Wie wird die Prüfung durchgeführt?

Nachdem Sie die schriftliche Prüfung bestanden haben, wird wenige Wochen später die praktische Prüfung durchgeführt.

Was werde ich in der schriftlichen Prüfung vorfinden?

Die Prüfung erstreckt sich über 180 Minuten, in denen Sie ungefähr 80 Multiple-Choice-Fragen beantworten müssen. Bei der Handwerkskammer sind auch teilweise offene Fragen zu beantworten. Insgesamt können Sie bis zu 100 Punkte erreichen. Die Prüfung gilt als bestanden ab 50 erzielten Punkten. Als Hilfsmittel sind Gesetzestexte und ein Taschenrechner erlaubt.

Was erwartet mich in der praktischen Prüfung?

Der praktische Teil der AEVO-Prüfung besteht aus zwei Abschnitten, die jeweils 15 Minuten dauern.

Die Präsentation / Unterweisung wird 15 Minuten dauern und ebenso das Fachgespräch.

Beide Teile werden zu gleichen Teilen (50/50) in die Gesamtbewertung der praktischen AEVO-Prüfung einbezogen.

Gemäß § 4 Abs. 3 der Ausbildereignungsverordnung (AEVO) haben Sie im ersten Praxisteil die Wahl zwischen zwei Prüfungsgegenständen:

- Die Präsentation einer Ausbildungssituation
- Die Durchführung einer Ausbildungssituation (Unterweisung).

Teil 1 der praktischen Prüfung: Durchführung oder Präsentation einer Ausbildungssituation. Bei der ersten Etappe der AdA-Prüfung wählen Sie zwischen der Durchführung oder der Präsentation einer Ausbildungssituation. Es gibt keine allgemeine Empfehlung für die Art der mündlichen Prüfung, aber in der Regel finden Prüflinge die Unterweisung einfacher.

Möglichkeit 1: Umsetzung einer Ausbildungssituation.

In der sogenannten Unterweisung geht es um die praktische Durchführung einer Lehrsituation. Diese erfolgt auf eine interaktive Art und ähnelt einem Rollenspiel. Als Ausbilder sind Sie dafür verantwortlich, einem Auszubildenden ein von Ihnen gewähltes Thema zu vermitteln, während die anderen Prüfer genau zuschauen. Die Rolle des Auszubildenden kann von einem anderen Prüfling, einem der Prüfer oder einer von Ihnen ausgewählten Person übernommen werden. Die Regelungen variieren je nach Kammer, beispielsweise ob Sie eine eigene Person mitbringen dürfen. Bei der Unterweisung ist es wichtig, die richtige Ausbildungs- oder Lehrmethode auszuwählen und anzuwenden. Es gibt verschiedene Lern- und Ausbildungsmethoden für die Ausbildereignungsprüfung (AEVO), aber die zwei wichtigsten sind die 4-Stufen-Methode und das Lehrgespräch.

Möglichkeit 2: Präsentation einer Ausbildungssituation

Wenn Sie sich für die Präsentationsvariante entscheiden, ist es wichtig, dass Sie einen Vortrag zu einer typischen beruflichen Alltagssituation vorbereiten und diesen dann für etwa 15 Minuten präsentieren. Die Prüfer bewerten nicht nur die fachliche Qualität Ihrer Präsentation, sondern achten auch auf Ihre sprachlichen Fähigkeiten und die Verwendung verschiedener Medien.

Teil 2 der praktischen Prüfung: Fachgespräch

Im Rahmen des Fachgesprächs werden Sie vom Prüfungsausschuss befragt und müssen die Auswahl und Gestaltung der Ausbildungssituation erläutern. Dies ist keine neue Situation, sondern eine, die bereits bei der Präsentation oder Unterweisung besprochen wurde.

Es handelt sich hierbei nicht um eine reine Abfrage von Faktenwissen, sondern um ein Gespräch unter Fachleuten, zu denen sowohl Sie als auch die Prüfer gehören.

Die Prüfer möchten durch den Inhalt des Fachgesprächs Ihr Verständnis und Wissen zu relevanten Ausbildungsthemen bestätigen.

Sowohl verschiedene IHKs als auch wir von der Kleinat Unternehmensberatung GmbH empfehlen angehenden Ausbildern, ein schriftliches Ausbildungskonzept zu erstellen. Auf diese Weise haben Sie Ihre Methode oder didaktische Herangehensweise für die AEVO-Prüfung griffbereit.

Das Konzept sollte in dreifacher Ausführung ausgedruckt und zur Prüfung mitgebracht werden. Obwohl das Konzept weder verpflichtend noch eine Voraussetzung ist, ist es zweifellos sehr zu empfehlen.

Überprüfen Sie die Website der IHKs – einige Kammern bieten Downloadvorlagen an.

Im praktischen Teil der Ausbildereignungsprüfung sind bestimmte Themen besonders beliebt:

- Pläne nach DIN-Norm falten
- Erstellen einer Personalakte
- Eingangspost sortieren
- Umgang mit dem Cuttermesser

Sie brachen keine Angst vor der Prüfung haben!

Wir bieten Ihnen den Service an, vor der Prüfung eine Prüfungscoaching zu machen. In diesem Coaching besprechen wir Ihr Konzept und prüfen alles wichtige ab, um erfolgreich die praktische Prüfung zu bestehen. Neben der Konzeptprüfung bieten wir auch an, ein Prüfung zu simulieren, um Ihnen doch ein Tipps bei der Umsetzung zu geben.

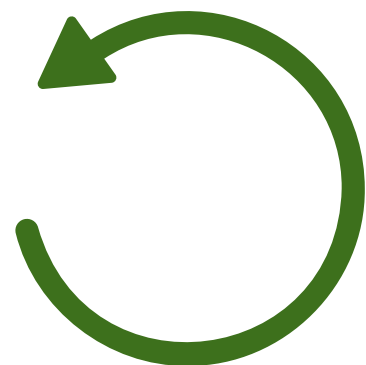
Ist es möglich, gegen das Prüfungsergebnis Widerspruch einzulegen?

Sie haben das Recht, gegen die Prüfungsentscheidung der Kammer vorzugehen, da sie als Verwaltungsakt gilt. Beginnen Sie mit einem Antrag auf Einsicht in die Prüfungsunterlagen und legen Sie bei Unstimmigkeiten innerhalb eines Monats schriftlichen Widerspruch ein. Die Kammer prüft diesen anhand der Stellungnahmen der Prüfer. Falls der Widerspruch abgelehnt wird, kann vor dem Verwaltungsgericht Klage eingereicht werden. Bei weiterer Ablehnung sind höhere Instanzen möglich.



Ist es möglich, die Prüfung zu wiederholen?

Nicht bestandene Prüfungsteile können sowohl in der Theorie als auch in der Praxis bis zu zweimal wiederholt werden. Falls Sie auch bei der zweiten Wiederholungsprüfung nicht erfolgreich sind, müssen Sie den gesamten Prozess von vorne beginnen, was auch bedeutet, dass Sie den bereits bestandenen Prüfungsteil erneut absolvieren müssen. Grundsätzlich besteht die Möglichkeit, die Ausbilder-Eignungsprüfung beliebig oft zu wiederholen.



Abschnitt 4: Prüfungsvorbereitung

Wie viel Zeit sollte ich für die Vorbereitung einplanen?

Die AEVO empfiehlt für die Prüfungsvorbereitung einen Workload von 120 Stunden. Diese Angabe dient als grobe Orientierung und sollte flexibel betrachtet werden. In unserem Kurs investieren die Teilnehmer im Schnitt nur etwa 40 Stunden für die Vorbereitung. Als IHK-Prüfer haben wir die Inhalte prägnant aufbereitet und leicht verständlich zur Verfügung gestellt. Die tatsächlich benötigte Zeit hängt von verschiedenen Faktoren ab, wie z.B. Ihrem Lernverhalten oder Ihrem Ziel, die Prüfung zu bestehen oder eine hohe Punktzahl zu erzielen. Im Vergleich zu anderen Anbietern und Präsenzkursen können Sie mit unserem Kurs deutlich Zeit bei der Vorbereitung einsparen.



Muss ich die Teilnahme an einem Vorbereitungskurs nachweisen?

Es gibt keine spezifischen Zulassungsvoraussetzungen für die Prüfung. Jedoch sind die Inhalte anspruchsvoll, daher wird die Teilnahme an einem Vorbereitungskurs dringend empfohlen.

Wie kann ich mich effektiv auf die Prüfung vorbereiten?

Selbststudium gegen Teilnahme an Vorbereitungskursen

Bevor Sie sich zur Prüfung anmelden, ist es ratsam, sich die Lerninhalte selbst anzueignen oder an einem Vorbereitungskurs teilzunehmen. Zur Unterstützung bei einer fundierten Entscheidung könnten Ihnen die folgenden Fragen nützlich sein:

- Wie viel Zeit steht Ihnen zur Verfügung?
- Wie flexibel sind Sie bei der Zeitplanung?
- Welcher Lerntyp entspricht Ihnen?
- Lernen Sie lieber in Gesellschaft oder alleine?
- Über welche Vorkenntnisse verfügen Sie?

Es gibt verschiedene Möglichkeiten zur Vorbereitung, um sich das erforderliche Wissen anzueignen.

Sie können an einem Präsenzkurs der IHK oder eines privaten Anbieters teilnehmen, Onlinekurse nutzen oder sich vollständig im Selbststudium mit Büchern, Lern-Apps und Internetressourcen vorbereiten. Die Wahl liegt bei Ihnen.

Mit welchen Ausgaben muss ich rechnen?

Für die Teilnahme an einem mehrtägigen Vorbereitungskurs können Sie mit Kosten von mindestens rund 450 Euro rechnen. Die meisten Präsenzkurse bewegen sich zwischen etwa 600 Euro und 800 Euro.

Die Kosten variieren je nach Dauer und Anbieter. Wenn Sie sich das Wissen jedoch selbst aneignen, beispielsweise indem Sie einige Bücher online bestellen, können Sie natürlich Geld sparen.

Letztendlich geht es um die Abwägung von Geld-, Zeit- und Motivationsfaktoren. Meine Erfahrung als IHK-Prüfer zeigt, dass die Durchfallquote bei Prüflingen, die sich im Selbststudium vorbereiten, sehr hoch ist.

Die Inhalte werden häufig unterschätzt. Denken Sie daran, dass für jede Wiederholungsprüfung erneut Prüfungsgebühren anfallen. Schlussendlich bietet der Besuch eines Vorbereitungskurses viele Vorteile.

Unser Vorbereitungskurs - auf dem Weg zum Erfolg!

Haben Sie schon von dem Podcast "Im Fokus der beruflichen Bildung" gehört? Dieser Podcast hat bereits über 145.000 Hörerinnen dabei geholfen, erfolgreich ihre AEVO Ausbildung abzuschließen. Mit spannenden Themen, praxisnahen Tipps und wertvollen Insider-Informationen hat er sich als unverzichtbare Ressource für angehende Ausbilderinnen und Fachwirten etabliert.

Jetzt geht der Herausgeber noch einen Schritt weiter und bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihre Ausbildung auf das nächste Level zu heben – mit dem brandneuen digitalen AEVO Kurs! Dieser Kurs ist die perfekte Ergänzung zum Podcast und bietet Ihnen ein umfassendes, flexibles und interaktives Lernumfeld.

Erfolgsgeschichten von Hörer*innen:

Viele Hörerinnen des Podcasts haben bereits eindrucksvoll bewiesen, dass sie mit der richtigen Vorbereitung ihre AEVO Prüfung meistern können. Nutzen auch Sie die Chance, sich mit dem digitalen AEVO Kurs optimal vorzubereiten und Ihrer Karriere als Ausbilderin den entscheidenden Schub zu geben.

- Über 50 Lernvideos
- Umfangreiche Lernerfolgskontrollen
- LernApp
- Prüfungscoaching durch IHK-AEVO-Prüfer



Mehr Infos über unseren Kurs finden Sie auf:

akademie-berufliche-bildung.de

Motiviert, in die Vorbereitung zu gehen?

akademie-berufliche-bildung.de/kurse

Kapitel 5: Verwendung des Ausbilderscheins nach der Prüfung.

Wie lange dauert die Gültigkeit des
Ausbilderscheins?

Der Ausbilderschein ist lebenslang gültig, sofern Sie nicht die persönliche Eignung verlieren

Wie beeinflusst der Erwerb des
Ausbilderscheins mein berufliches Leben?

In den meisten Fällen können Sie mit einer Gehaltserhöhung rechnen. Schließlich haben Sie bereits Ausdauer bewiesen, und oft ergeben sich dadurch Aufstiegsmöglichkeiten. Zum Beispiel könnten Sie in Zukunft Personalverantwortung übernehmen, wenn Sie sich um Auszubildende kümmern. Insgesamt wirft es ein positives Licht auf Sie, da Sie Ihre Bereitschaft zur Weiterbildung unter Beweis gestellt haben. Ihr Ausbilderschein könnte im nächsten Bewerbungsverfahren also den entscheidenden Unterschied machen und Sie von anderen Bewerbern abheben. Weitere häufig gestellte Fragen finden Sie hier: <https://www.aevoakademie.de/faq/>



Fazit

In einer sich ständig wandelnden Arbeitswelt hat der Ausbilderschein eine tiefere Bedeutung als nur ein Zertifikat - er symbolisiert Engagement, Fachkompetenz und die Bereitschaft, aktiv an der Gestaltung der Zukunft teilzunehmen. Unser Leitfaden bietet Ihnen einen umfassenden Einblick in das Thema Ausbilderschein.

Wir ermutigen Sie, den nächsten Schritt zu gehen, Ihre berufliche Entwicklung voranzutreiben und einen positiven Einfluss auf junge Talente auszuüben. Das Team der Kleinat Unternehmensberatung GmbH unterstützt Sie auf Ihrem Weg zum Ausbilderschein und begleitet Sie erfolgreich.

Nutzen Sie die Gelegenheit, um das Bildungswesen der Zukunft mitzugestalten! Wir wünschen Ihnen viel Erfolg und Zufriedenheit in Ihrer Rolle als Ausbilder.

Jens Kleinat und das gesamte Team der Akademie stehen Ihnen zur Seite.



Kontakt Daten

Kleinat Unternehmensberatung GmbH

Webseite:
www.akademie-berufliche-bildung.de

E-Mail:
akademie@kleinat.de

Telefon:
05921 727 90 11 / 0151 1000 90 50
(Beratung von Montag – Freitag zwischen 8 und 18Uhr)